

extra MBA

Sprungbrett



Durchstarter: Die Düsseldorfer Akademie für Marketing-Kommunikation bereitet für den BBA in Berlin vor.

FOTO: KEYSTONE

Kaum hat sich der MBA in Deutschland etabliert, gibt es schon einen ganz ähnlichen Abschluss: den BBA, Bachelor of Business Administration.

VON CHRISTIAN SONNTAG

Der Weg zur Führungskraft ist steinig. „Das MBA-Studium ist wie ein Bermuda-Dreieck“, hat eine ehemalige Schülerin der Henley-Business-School einmal gesagt. Job, Studium und Privatleben – diese drei Dinge müssen irgendwie in Einklang gebracht werden. Wer das schafft, hat zumindest schon

mal eines bewiesen: gutes Zeitmanagement und hohe Belastbarkeit.

Das braucht man auch, um den rund zweieinhalbjährigen Weg zum Master of Business Administration erfolgreich hinter sich zu bringen. Dafür sind die Chancen auf dem Arbeitsmarkt anschließend bestens. Deutsche Unternehmen haben den Wert des MBA inzwischen erkannt. Das Studium ist praxisorientiert und geht in die Breite, während die Promotion die Spezialisierung in einem ganz bestimmten Bereich fördert.

Ähnliches gilt auch für den Bachelor of Business Administration, der jetzt an der renommierten Steinbeis-Hochschule in Berlin angeboten wird. 35 Plätze gibt es dort für den Fernstudiengang mit Schwerpunkt Medien. Die Bewerberzahlen sind hoch, die Auswahlverfahren hart. Martin Bieri und Yvonne Lanter-

mann, ehemalige Studenten der Düsseldorfer Akademie für Marketing-Kommunikation (DAMK), haben es dennoch geschafft, zwei der begehrten Plätze zu erhalten.

Bieri hat Karriere als Produktmanager und Geschäftsführer eines Lizenzartikelherstellers und als Unternehmensberater gemacht. Nun

Wichtige Merkmale sind Praxisbezug und Anwendungsorientierung der Lerninhalte.

studiert er in Berlin, zuvor hat er ein Jahr lang an der Düsseldorfer Akademie das Kompaktstudium zum Marketing-Kommunikationswirt absolviert. Dieses Jahr wurde ihm an der Hochschule angerechnet. Bieri macht seinen Medien-BA deshalb nicht in drei, sondern in zwei Jahren. Das

spart nicht nur ein volles Jahr Zeit, sondern auch Studiengebühren für zwei Semester – und Lernerei.

Auch DAMK-Absolventin Yvonne Lantermann führt ihr Studium an der Steinbeis-Hochschule fort. An der DAMK gefiel den beiden die Praxisnähe des Kompaktstudiums. „Die Akademie war ein prima Sprungbrett“, meint Bieri. Zumal Praxisbezug und Anwendungsorientierung der Lerninhalte nicht nur wichtige Merkmale der Düsseldorfer Akademie sind – sie werden auch an der Steinbeis-Hochschule in Berlin groß geschrieben. So muss jeder Student des berufsbegleitenden Fernstudiums an der Hochschule seinen Kommilitonen das Unternehmen, für das er arbeitet, und seinen Tätigkeitsbereich präsentieren: „Auch dafür ist das DAMK-Studium eine gute Schulung“, sagt Bieri.

www.damk.de